

DRUCKVERSION

Jungfrau Zeitung

Ski alpin | 31. März 2006

Kopf-an-Kopf-Rennen zum Saisonende

Finale des BOSV/LEKI-JO-Cup in Grindelwald

Die Rennserie der lizenzierten JO-Fahrerinnen und -Fahrer wurde am vergangenen Sonntag auf Männlichen mit einem reich befrachteten Schlussevent beendet. Am Morgen bestritt der Berner Oberländer Skinachwuchs zuerst einen Slalom, und im Anschluss daran kämpften die 16 für den Final Qualifizierten in einem Parallelrennen um die letzten LEKI-Punkte und die Positionen in der Cup-Schlusswertung.



Alexandra Schüpbach, Meiringen, musste sich erst im Halbfinal geschlagen geben.

Fotos: Roland Hofmann

Wettkampfleiter Ruedi Spieler und seine Helfer vom Skiclub Grindelwald organisierten einen würdigen und gelungenen Saisonabschluss. Die warmen Temperaturen und der Regen in der Nacht hatten der Piste «Schlafboden» auf Männlichen zwar arg zugesetzt, aber die Verhältnisse waren für alle in etwa gleich. Die schwierigen Bedingungen am besten im Griff hatten auch an diesem Tag die Favoritinnen und Favoriten. Sowohl beim Finalrennen als auch in der Cup-Wertung standen meistens die gleichen Namen zuoberst auf der Rangliste. Nur bei den jüngeren Mädchen (JO1) setzten sich im Parallel-Riesenslalom Stephanie Marmet aus Saanen (2.) und Alexandra Schüpbach vom SAK Alpenregion (3. Platz) gegen nominell stärkere Gegnerinnen durch. Nach dem 11. Rang im morgendlichen Slalom liess nur die Leaderin der JO1-Kategorie, Janine Spring aus Frutigen, keine Zweifel an ihrer Position in der Gesamtwertung aufkommen. Sie konnte an der Rangverkündigung gleich zwei Siegerpokale, einen für den Gewinn des Parallelrennens und einen für die Leaderposition in der Gesamtwertung, in Empfang nehmen. Julia Zurbuchen (Habkern) vom Bödéli-Skiteam platzierte sich im Slalom auf dem 2. Platz. Trotz des frühen Ausscheidens im Final gegen Carol Steimle (Saanen) verteidigte Julia Zurbuchen ihren 4. Rang in der Gesamtwertung. Jennifer Schumacher (Grindelwald) fuhr im Slalom auf den 3. Rang. Knapp dahinter klassierte sich Joy Brog vom SAK Alpenregion. Ihre Teamkollegin, Alexandra Schüpbach, schaffte es als Fünfte in der Mädchen-JO1-Gesamtwertung in die Topten. Den 6. Schlussrang eroberte sich Jessica Sigrist aus Wilderswil. Im Slalom klassierte sie sich an 7. Stelle. Im Final schied Jessica dann aber – wie ihre Bödéli-Ski-Teamkolleginnen – in der ersten Runde aus.

Hählen dominierte

Eindrücklicher Beweis ihrer Dominanz lieferte die Lenkerin Joana Hählen (1992) bei den Mädchen JO2: Sie gewann das Slalomrennen; setzte sich gegen alle Konkurrentinnen im Parallelrennen durch und figurierte in der Cup-Wertung ebenfalls an erster Stelle. Acht Mal ging Joana Hählen in der Saison 2005/06 an den Start, dabei landete sie sieben Mal auf dem Podest. Damit gewann die Lenkerin die

Gesamtwertung souverän vor Jessica Thönen (1991, Wimmis) und Mara Ziegler (1992, Faulensee). Angela Zurbuchen (1992, Habkern) auf dem 5., Seline Wegmüller (1992, Wengen) auf dem 6. Rang der Gesamtwertung und Eliane von Bergen (1992, SAK Alpenregion) mit dem 4. Platz im Parallelrennen trugen zum starken Abschneiden des 92er Jahrgangs bei. Für die Mädchen mit Jahrgang 1991 geht mit dieser Saison das JO -Zeitalter vorbei. So auch für Katja Seematter aus Gündlischwand. Sie beendete ihren letzten BOSV-JO-Cup mit dem Gewinn der Bronzemedaille im Slalom, dem 7. Platz im Final und dem 10. Schlussrang in der LEKI-Wertung. Ein letzter Höhepunkt für die Bödli-Ski-Fahrerin folgt am kommenden Wochenende mit der Teilnahme an den JO-Schweizermeisterschaften in Frutigen.



Katja Seematter aus Gündlischwand gewann die Bronzemedaille im Slalom. Die Bödli-Ski-Fahrerin beendet die Saison mit der Teilnahme an der JO-SM.

Thöni erfolgreich

Auch für den Innertkirchner Simon Thöni vom SAK Alpenregion ist die erfolgreiche Saison erst nach der SM zu Ende. Nach mehreren guten Resultaten an den interregionalen JO -Rennen kann er mit dem Abschneiden in der LEKI -Wertung ebenfalls zufrieden sein: Er gewann vier Punkterennen und landete nur einmal nicht auf dem Podest. Obwohl auch er nicht an allen Rennen, die zur Cup-Wertung zählten, teilgenommen hat, klassierte er sich mit 590 Punkten auf dem 1. Platz. Simon Steimle (Saanen) und Ueli Mühlemann (Frutigen) verwies er auf den 2. und 3. Platz. Kevin Wettach (10.) aus Brienz schaffte es als Einziger aus dem Oberland Ost unter die ersten Zehn. Er war es auch, der bis in die ersten Acht im Parallelrennen vorsties. Beim Slalom sah die Bilanz fürs SAK Alpenregion und fürs Skiteam Jungfrau besser aus: Simon Thöni und Cyrill Hunziker belegten den 4. und 6. Rang; Michael Huggler, Marco Nussbaumer und Andreas Kissling klassierten sich auf den Plätzen 7 bis 9.



Am Finaltag fuhr Simon Thöni, Innertkirchen, zwar nicht aufs Podest (4. und 6.). Die Cup-Wertung 2005/06 gewann er jedoch souverän.

Glück und Pech

Einen 2. (Slalom), einen 3. (Cup-Wertung) und einen 4. Rang (Final) konnte der Wengener Ryan Regez bei den Knaben JO1 (1993/94) feiern. Nando Fuhrer (Gündlischwand) vom Bödeli-Skiteam hatte an diesem Tag kein Glück und wenig Grund zum Feiern. Im Slalom machte er kurz vor dem Ziel einen Torfehler und wurde disqualifiziert. Im Parallelrennen hatte er wieder Pech und schied bereits im Achtelfinal aus. In der Gesamtwertung belegte er den 12. Rang und ist damit Zweitbester seines Jahrgangs. Auch David Marty vom SAK war über den Verlauf des Renntages wohl nicht ganz glücklich. Er schaffte es im Slalom nicht ins Ziel, im Final schied er in den Viertelfinals aus und landete auf dem 6. Platz. In der Schlusswertung klassierte er sich an 7. Stelle. Gar nicht zufrieden an diesem Schlussevent des BOSV/LEKI-Cups waren die Knaben des Bödeli-Skiteams: Auf der immer schwieriger zu befahrenden Piste schafften es Adrian Müller (Wilderswil), Manuel Wyss (Habkern) und Julian Hemmi (Unterseen) nicht ins Ziel.



Ryan Regez, Wengen, in voller Konzentration im Parallel-Duell. Er konnte sich an diesem Tag über einen 2., einen 3. und einen 4. Platz freuen.

Sonderfahrt und Sondereinsatz

Dem ausgezeichneten und unermüdlichen Einsatz der Helfer des Skiclubs Grindelwald und der BOSV-Trainer sowie der spontanen Unterstützung von Athleten, Begleitern und Eltern war es zu verdanken, dass sich die Ausfallquote mit rund 20 Prozent aber durchaus in Grenzen hielt. Nicht nur der Piste wurde einiges abverlangt, auch die Kondition aller Beteiligten wurde gefordert: Um 9.30 Uhr

wurde der Slalom gestartet und um 11.30 Uhr das Finalrennen. Damit das reich befrachtete Programm eingehalten werden konnte, kamen die Finalteilnehmer – zu ihrer Freude – in den Genuss eines speziellen Taxi-Dienstes: Der Pistenbully transportierte die Finalisten nach den Qualifikationsläufen jeweils wieder an den Start. Um 14.30 Uhr flitzten die letzten Fahrer Kopf an Kopf ins Ziel. Bis schliesslich alle Resultate verkündet und alle Pokale verteilt waren, vergingen noch einmal zwei Stunden. Kurz nach 16.00 Uhr gingen ein langer Renntag und eine geglückte Saison 2005/06 zu Ende.

BOSV/LEKI -JO-Cup

Im Rahmen des BOSV/LEKI -JO-Cup 2005/06 kämpften rund 150 Mädchen und Knaben der Jahrgänge 1991 bis 1994 um Wertungspunkte. Für die Cup-Wertung werden alle Resultate der zum LEKI -JO-Cup zählenden Rennen berücksichtigt. Pro Sieg erhalten die Athleten 100 Punkte, für den 2. Rang 80 und den 3. Rang 70 Punkte. Den ersten 30 werden LEKI-Punkte gutgeschrieben. In der Saison 2005/06 waren zwölf Rennen vorgesehen. Bis auf die beiden letzten konnten alle Punkterennen programmgemäss durchgeführt und gewertet werden. Die Super-G-Rennen (Punkterennen Nr. 11 und 12) vom 12. März im Eriz mussten wegen zu viel Schnee und Lawinengefahr abgesagt werden und konnten aus terminlichen Gründen nicht nachgeholt werden. Um den jungen Rennfahrerinnen und Rennfahrern eine weitere Startmöglichkeit zu bieten, fand am Finaltag ein zusätzliches Slalomrennen statt. Bei diesem Rennen gab es aber keine Cuppunkte mehr zu gewinnen. (amz)

JO-Schweizermeisterschaften 2006

Für die JO -Schweizermeisterschaften vom 1. und 2. April in Frutigen wurden aus dem Mikrokosmos Jungfrau folgende Athleten selektioniert: Katja Seematter, Gündlichswand, 1991; Marco Nussbaumer, Lauterbrunnen, 1991; und Simon Thöni, Innertkirchen, 1991. (amz)

ARTIKELINFO:

Artikel vom: 31.03.2006
Autor/in: Andreina Mark Zurbuchen
Seitenaufrufe: 85
Artikel Nr. 63895
Ausdruck vom: 02.04.2006

Jungfrau Zeitung, Aarmühlestrasse 1/Postfach, CH-3800 Interlaken
verlag@jungfrau-zeitung.ch

© 2003 - 2006 by Jungfrau Zeitung
www.jungfrau-zeitung.ch